

INSTITUTS SCIENTIFIQUES DE BUITENZORG
„'S LANDS PLANTENTUIN”.

TREUBIA

RECUEIL DE TRAVAUX ZOOLOGIQUES,
HYDROBIOLOGIQUES ET OCÉANOGRAPHIQUES

RÉDIGÉ PAR:

Dr. W. M. DOCTERS VAN LEEUWEN,
Directeur du Jardin Botanique de Buitenzorg,

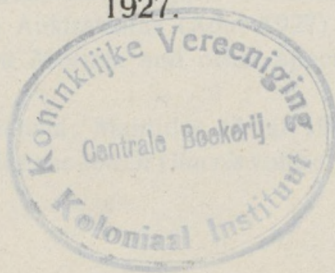
Dr. K. W. DAMMERMAN,
Chef du Musée et du Laboratoire Zoologiques
de Buitenzorg,

ET

Dr. H. C. DELSMAN,
Chef du Laboratoire pour l'exploration de la
Mer à Batavia.

VOLUME IX

1927.



RUYGROK & Co., BATAVIA
1927.

ZWEI NEUE INDOMALAYISCHE NOTOGONIDEA-ARTEN

von

DR. F. MAIDL,

Kustos am Naturhistorischen Museum in Wien.

Notogonidea karnyi ¹⁾ n. sp.

♀: Nigra, alis fuscis sed leviter solum micantibus. Clypeus (Fig. 1) margine leviter protracto, rotundato, medio paululo exciso. Oculi in vertice longitudine articuli secundi flagelli inter se distantes. Flagelli articulus secundus paulo brevior quam tertius (Fig. 2). Segmentum medianum supra costis subtilibus non exacte transversis sed ab carina mediana subtilissima utrinque paulo in apicem segmenti directis, pone indistincte transverse costatum cum sulco mediano, lateribus subtiliter sed acute et distincte dense transverse costatum. Area pygidialis pilis brevibus et tenuibus, fusco griseis dense vestita, paucis pilis crassis longioribus, fuscis immixtis. Long. 13 mm.

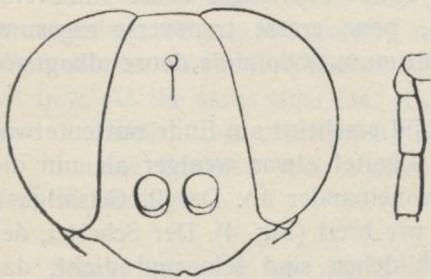


Fig. 1-2. *Notogonidea karnyi*, ♀.

♀: Das Gesicht wie Fig. 1. Der Kopfschild ist am Ende einfach zugerundet, mit einem ganz kleinen Ausschnitt in der Mitte. Die Seitenaugen stehen am Scheitel um die Länge des 2. Fühlergeißelgliedes von einander ab. Dieses ist etwas kürzer als das 3. (Fig. 2). Scheitel, Mittelbruststückrücken, Schildchen und Hinterschildchen sind äusserst fein und dicht punktiert. Der Stutz (Mittelsegment) trägt oben einen feinen Mittelkiel, auf der Hinterseite eine Mittelfurche. Beiderseits vom Mittelkiel verlaufen in dichter Anordnung feine Rippen derart, dass sie stumpfe, gegen hinten zu offene Winkel bilden. Die Hinterwand des Stutzes ist nur sehr undeutlich quengerippt, während die Seitenwände zwar fein aber scharf und deutlich, dicht quengerippt erscheinen. Die Skulptur des Mittelfeldes des letzten Rückenhalbringes (Pygidialfeld) ist durch dichte Behaarung vollkommen verdeckt. Körperlänge: 13 mm.

Die Farbe des Körpers ist pechschwarz und schwarzbraun. Die Flügel sind stark bräunlich getrübt aber nur schwach glänzend. So ziemlich der ganze

¹⁾ Ich widme diese Art meinem Freunde Dr. H. H. KARNY am Zoolog. Museum in Buitenzorg auf Java.

Körper ist grauweiss seidig behaart, auf den 3 ersten Rückenhalbringen des Hinterleibes in Form von Randbinden. Das Mittelfeld des letzten Rückenhalbringes ist dicht mit bräunlichgrauen, dünnen und kurzen Haaren bedeckt, zwischen welchen einzelne dunkle, längere und gröbere borstenartige Haare eingemengt erscheinen.

1 ♀ (die Type) von Sumatra, Wai Lima, Lampongs, XI. — XII. 1921, KARNY & SIEBERS leg., No. 39, im Naturhistorischen Museum in Wien.

Notogonidea sumatrensis n. sp.

♂: Niger, alis basi flavohyalinis, apice leviter infuscatis. Clypeus (Fig. 3) margine apicali medio leviter protracto. Oculi in vertice paulo minus quam longitudinē flagelli articuli secundi et tertii inter se distantes. Flagelli articulus secundus tertio longitudine aequalis, duplo latitudine longior (Fig. 4). Segmentum medianum supra crasse et dense transverse rugosum, basi solum cum carina mediana sat indistincta, lateribus crasse sed minus dense transverse costatum, pone crasse transverse rugosum, cum sulco mediano. Segmentum dorsale ultimum abdominis dense albogriseo capillatus. Long. 9 mm.

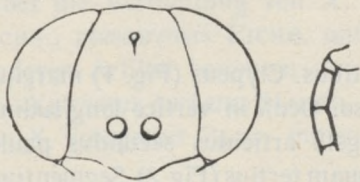


Fig. 3-4. *Notogonidea Sumatrensis*, ♂.

♂: Das Gesicht wie Fig. 3. Der Kopfschild erscheint am Ende mitten etwas vorgezogen. Die Seitenaugen stehen am Scheitel etwas weniger als um die Länge des 2. und 3. Fühlergeisselgliedes voneinander ab. Das 2. Geisselglied ist so lang wie das 3. und doppelt so lang wie breit (Fig. 4). Der Scheitel, der Mittelbruststückrücken und das Hinterschildchen sind fein und dicht, das Schildchen etwas zerstreuter punktiert. Der Stutz (Mittelsegment) ist oben grob quengerunzelt, mit einem nur am Grunde deutlicher erkennbaren Mittelkiel, seitlich scharf und grob aber weniger dicht quengerippt, hinten ähnlich wie auf der Oberseite skulpturiert und mit einer deutlichen Mittelfurche versehen. Körperlänge: 9 mm.

Die Farbe des Körpers ist pechschwarz und schwarzbraun. Die Flügel sind auf der Grundhälfte schwach gelblich gefärbt, auf der Spitzenhälfte schwach bräunlich gefärbt mit etwas stärkerer Verdunkelung des Randsaumes. Die so ziemlich über den ganzen Körper ausgedehnte grauweisse, seidige Behaarung bildet am Hinterrande der vier ersten Rückenhalbringe des Hinterleibes deutliche Binden. Auch der letzte Rückenhalbring ist so dicht grauweiss befilzt, dass seine Skulptur vollkommen verdeckt erscheint.

1 ♂ (die Type) von Sumatra, Wai Lima, Lampongs, XI. — XII. 1921, leg. KARNY, No. 328, im Naturhistorischen Museum in Wien.